

# Hard Asset- Makro- 025/10

Woche vom 12.7.10 bis 16.7.10

## Umkehrung der Verhältnisse und wilde Zockerei

Von Mag. Christian Vartian

am 16.7.2010

Am 11. Gab der Britische Telegraph folgende interessante Gold- News heraus:

“The news that a mystery bank has just pawned the family jewels gave traders a jolt – nervous about the sudden transfer of almost 20pc of the world's annual gold production and the possibility of a sell-off. In a tiny footnote in its annual report, the bank disclosed its unusually large holding of gold, compared with nothing the year before. The disclosure was a large factor in the correction of the gold price this week, which fell below \$1,200 for the first time in more than a month...”

Das betrifft, wohlgermerkt, die LETZTE Woche! Es hat sich diese Woche wiederholt.

Am 13. ging es dann richtig los: (Bloomberg)

“Asian stocks fell and the yen strengthened after China said it will maintain lending curbs.“

“German **investor** confidence probably declined for a third month in July as Europe's debt crisis threatens to cripple economic growth and banks undergo stress tests to prove their durability”.

“The trade deficit in the U.S. unexpectedly widened in May to the highest level in 18 months as a gain in imports outpaced an increase in shipments abroad.

The **gap** expanded 4.8 percent to \$42.3 billion as U.S. companies imported more automobiles and consumer goods, Commerce Department figures showed today in Washington. The deficit was projected to narrow to \$39 billion, according to the median forecast in a Bloomberg News survey. Imports and exports rose to the highest level since 2008...”

**Kein Wunder bei diesem hohen Dollarkurs, der die US- Exporte behindert, das sagen wir schon lange. „Unexpected“ ist da GAR NICHTS!**

Die Presse schrieb:

„Wegen mittelfristiger finanzieller Schwäche senkt die Ratingagentur Moody's Portugals Kreditwürdigkeit um zwei Stufen herab. Nach der Herabstufung fiel der Wert des Euros.“

FTD dazu:

„Die Europäische Zentralbank fährt ihre Anleihenkäufe zurück. Doch Investoren warnen vor einem Ausstieg. Schlechte Nachrichten bestätigen die Mahner: Moody's stuft Portugal herab, Griechenland verschiebt eine Emission. Die europäischen Anleihenmärkte kommen nicht zu Ruhe: Die Ratingagentur Moody's stuft am Dienstag die Bonitätsnote Portugals um zwei Stufen auf "A1" herab. Daraufhin erhöhte sich die Rendite für zweijährige und zehnjährige portugiesische Staatsanleihen um acht beziehungsweise vier Basispunkte auf 3,2 sowie 5,4 Prozent. Kurse und Renditen bewegen sich bei Anleihen gegenläufig.“

Handelsblatt am 14.: „US-Haushaltsdefizit bei 1 000 000 000 000 Dollar“

Auch nicht neu.

Bloomberg:

“Treasury 10-Year Halts 5-Day Slump, S&P 500 Falls on Fed”

Ist Ihnen aufgefallen?: Es geschieht immer das Gegenteil des eigentlich Begründeten!

Südbaden- Business:

„Chinesischer Immobilienmarkt kurz vor Kollaps- laut Experten werden die Preise in den kommenden Monaten sogar noch um bis zu 20 bis 30 Prozent fallen.

Laut Professor Rogoff könnten der Preissturz auf dem Immobilienmarkt und die Maßnahmen der chinesischen Regierung zu einem Bankencrash - ähnlich wie in den USA im Jahr 2008 - führen. Schon jetzt seien viele Anleger und Investoren verunsichert und ziehen ihr Kapital aus dem chinesischen Markt zurück.“

„Europa steuert nach Überzeugung des französischen Bankiers Eric de Rothschild auf eine wirtschaftlich sehr harte Zeit zu. "Der Schuldenberg, der in manchen Ländern Europas heute existiert, wird das künftige Wirtschaftswachstum massiv beeinträchtigen", sagte de Rothschild der ZEIT. Der Kontinent werde "durch eine extrem schwierige Periode gehen", prophezeite der 70- Jährige.

Am 15. wurde nachgelegt (Bloomberg)

“U.S. Economy: Manufacturing Contracts, Wholesale Prices Decline”

“China’s [economic expansion](#) eased to 10.3 percent in the second quarter and industrial production cooled more than forecast in June, signaling a deeper second- half slowdown that may add to risks for the global economy.”

“Stocks, Oil Slump, Treasuries Gain on Manufacturing Slowdown”

Und nun zum Freitag (Bloomberg):

„U.S. Consumer Confidence Slumps to Lowest in Year in Sign of Lost Momentum”

“Stocks Tumble as Yen, Treasuries Advance on Concern Recovery Is Faltering”

Und was war wirklich los?: Hektische Up- und Downwinds künstlich hergestellt, Nikkei mit plus und minus 2,7% an verschiedenen Tagen, sehr hoher YEN und ein EUR, der stieg, weil Portugal downgerated wurde. Was es alles gibt!

Edelmetall sank mit dem Rest mit.

Aber warum es wirklich geht, sehen Sie an der grünen Linie auf den nachfolgenden beiden Charts:



## Eine Woche Zeit gewinnen und das Publikum beschäftigen ohne daß am Ende der Woche etwas anders wäre als am Anfang.

Das Downgrading Portugals wurde zu einem EURO- Anstieg gedreht



Was macht die EU?

Bild: „Hat der Mann keine anderen Probleme? Europa steckt mitten in der Schuldenkrise, doch der italienische EU-Parlamentarier Mario Borghezio will, daß die Union Kontakt mit Außerirdischen aufnimmt. HALLO! DIE EU SOLL KONTAKT ZU AUSSERIRDISCHEN AUFNEHMEN? Wäre da nicht erstmal zu klären, ob es Außerirdische überhaupt gibt? Für Borghezio von der italienischen Liga Nord ist die Sache scheinbar völlig klar. Sein irrer Vorschlag: Er will ein UFO-Beobachtungszentrum zur Erforschung unbekannter Flugobjekte. Dies werde „große wissenschaftliche und technologische Nebeneffekte“ bringen, sagte er. Na klar, wir haben's ja. Mehr als 3,5 Milliarden Euro beträgt der Jahresetat der Europäischen Weltraumorganisation ESA. Aber das reicht Herrn Borghezio offenbar nicht. Am Mittwoch warb er in Straßburg für seine Initiative. Er fordert alle Mitgliedsstaaten auf, erstmal ihre geheimen UFO-Archive zu öffnen.“

Kommen da dann die Preismanipulationen zum Vorschein????

*Ich bin bis Anfang August nicht „on duty“. Mein normaler Urlaubsvertreter ist schwer krank, dahingerafft von der Rohstoffpreisdrückung. Der jetzt diese Funktion Wahrnehmende hat keinerlei Beziehung zu Edelmetall, dieses einfach physisch liegen lassen, wie es war und mit unseren ca. 20% Arbeitsgeld ca. 81% Gewinn mit Optionen aller Art außer auf Edelmetall gemacht. Das ergibt rein rechnerisch  $81\% \times 0,2 = 16,2\%$  Plus in CHF bezogen aufs Gesamtportfolio, wovon man die erheblichen Kurseinbußen des Edelmetalls (80% des Portfolios) in CHF abrechnen muss. Dazu fiel der CHF gegen den EUR. Eine detaillierte Auswertung für 3 Wochen zusammen wird im Hard Asset Makro Nr. 27 erfolgen.*

## Muster-Portfolio

	Depot – bislang	Depot – neu	Empfehlung
Gold (Au)	63 %	63 %	halten
Platin (Pt)	8 %	8 %	halten
Palladium (Pd)	10 %	10 %	halten
Silber (Ag)	15 %	15 %	halten
Zahlungsmittelsilber	4%	4%	halten

Ich habe mich – privat mit Peanutgeld- diese Woche mit exakt meinem Know How an dessen Anwendung auf Aktienindizes versucht (Options only ohne Underlying), der Erfolg war enorm.

Den Autor kann man unter [vartian@goldgenossenschaft.net](mailto:vartian@goldgenossenschaft.net) erreichen.

**Anmerkung: Die Grundlagen der gegenparteiisikolosen Anlage-Form und Handels-Strategie sind unter <http://www.goldgenossenschaft.net> erläutert. Dort finden Sie auch unter dem Link <http://www.goldgenossenschaft.net/40591/home.html> die bislang veröffentlichten Hard Asset Makros.**

*Das hier Geschriebene ist keinerlei Veranlagungsempfehlung und es wird jede Haftung für daraus abgeleitete Handlungen des Lesers ausgeschlossen. Es dient der ausschließlichen Information des Lesers.*